

Journal



5. Ausgabe - Juni 2000 -

Auflage: 1.200

Liebe Bürgerinnen und Bürger von
Rödersheim-Gronau,

Ihre Stimme bei der letzten Gemeinderatswahl hat uns den Auftrag gegeben, in Ihrem Sinne im Gemeinderat zu agieren. Dies tun wir - und das FWG-Journal ist unser Sprachrohr, um Ihnen diese Gemeinderatsarbeit zu vermitteln.

Wir wollen Sie hier mit sachlichen Informationen versorgen.

Über unsere sachliche Gemeinderatsarbeit wurden Sie im Flugblatt der CDU Rödersheim-Gronau im April **falsch** informiert.

Man sollte über politisch anders Denkende keine Unwahrheiten verbreiten. Dies dient keiner guten Zusammenarbeit im Gemeinderat - und die Verlierer sind die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Man kann über eine Sache durchaus verschiedener Meinung sein.

Das gehört zur politischen Willensbildung und ist sogar erwünscht.

Auch die Arbeitsweise jeder Fraktion ist eine andere.

Wir können uns schon vorstellen, daß die CDU empört ist, weil alles „etwas anders“ läuft seit unserem Einzug in den Gemeinderat:

1. Die langjährige bequeme absolute Mehrheit ist dahin, mit der man die übrigen Gemeinderatsmitglieder nicht überzeugt, sondern überstimmt hat.
2. Wir verhalten uns 100 % konform mit der Gemeinderatsordnung, was manchmal ebenfalls unbequem ist.
3. Wir sprechen viele Dinge an, die bisher nicht behandelt wurden.

Die FWG ist schließlich nicht angetreten, damit alles so bleibt wie bisher, sondern sorgt für frischen Wind in unserer Gemeinde mit einer bürgernahen Politik.

Ihre **FWG** Rödersheim-Gronau e.V.

Gemeinderatsarbeit der FWG

Wir stellen Ihnen unsere Gemeinderatspolitik **transparent** dar. Dazu haben wir Ihnen in einer Anlage die bisherigen Anträge und Anregungen der FWG-Fraktion aufgelistet.



Nachdem Sie sich nun informiert haben, bilden Sie sich **Ihre eigene Meinung** über die Gemeinderatsarbeit der FWG.

Die FWG stellt richtig !

Antwort der FWG auf Passagen des CDU-Flugblattes vom April:

- Man macht uns den Vorwurf, daß der FWG-Antrag "Lautsprecheranlage Friedhof Gronau erneuern" noch nach Wochen im Rat behandelt wurde.

Das stimmt, aber nur, weil auf Antrag der CDU dieser und andere FWG-Anträge von der Tagesordnung am 09.02.2000 genommen wurden.

- Klargestellt werden muß auch die Behauptung, wir würden Anträge im Rat **ohne** Begründung einreichen und dadurch Maßnahmen verzögern:

Maßnahmen werden mit dieser Vorgehensweise keinesfalls verzögert, wenn sie im Gemeinderat schnell beschlossen werden.

Unsere Vorgehensweise ist in Gemeinderäten absolut üblich und rechtlich!

Übrigens: **Tatsache ist**, daß die CDU-Fraktion ihre Anträge in der Gemeinderatsitzung am 21.10.1999 ebenfalls **ohne** Begründungen eingebracht hat.

- Auch die Behauptung der CDU, anstelle von Begründungen ihrer Anträge gibt es von der FWG nur Titel wie "Bürgeranregungen Nr. 1 und 26" ist falsch.

Hier verwechselt die CDU - bewußt ? - **Anfragen** der FWG an den Bürgermeister mit **Anträgen** der FWG im Gemeinderat.

- Es wurde behauptet, es seien 10 Anträge der FWG von der Tagesordnung der Gemeinderatsitzung am 09.02.2000 genommen worden.

Auch hier sagt die CDU die Unwahrheit, denn es waren 5 Anträge der FWG.

Fakt ist, daß es nicht nur um eine notwendige 2/3-Mehrheit im Rat zur Absetzung von Anträgen ging - so wie die CDU behauptet - sondern in erster Linie um den **Schutz von Minderheiten** in einem Gemeinderat.

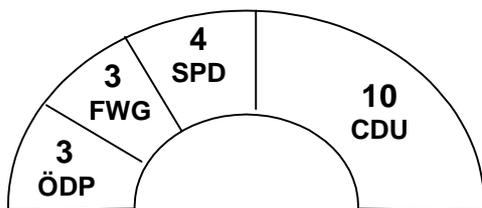
D.h. dem Antragsteller muß Gelegenheit gegeben werden, seinen Antrag im Gemeinderat vorzutragen und zu erläutern.

- Daß diese CDU zu keiner Selbstkritik fähig ist zeigt auch, daß sie in diesem Zusammenhang jede Schuld von sich weist und den schwarzen Peter an den Ortsbürgermeister weiterreicht.
- *Übrigens*, auf Initiative der FWG können nun in den nicht-öffentlichen Ausschusssitzungen die Vertreter der Ausschusssmitglieder teilnehmen. Auch dies war, wie es die Vergangenheit gezeigt hat, der CDU nicht bekannt und wurde nicht praktiziert.
- Die CDU, eine Partei, welche seit nunmehr 30 Jahren Kommunalpolitik betreibt, sollte all diese Gesetzmäßigkeiten kennen und sie sollte Neulinge im Gemeinderat nicht in oberlehrerhafter Manier belehren und ihnen Verfehlungen vorwerfen.

The logo for the FWG (Friedhof-Werkschutzgruppe) is displayed in a large, bold, orange font with a black outline. The letters are stylized and blocky.

Opposition ?

Die CDU stellt sich in Ihrem Blatt als Opposition dar. Die Sitze im Gemeinderat verteilen sich bekanntermaßen wie folgt:



Eine Koalition besteht zur Zeit nicht.

Warum erklärt die CDU der Bevölkerung nicht, warum sie sich unter diesen Mehrheitsverhältnissen im Gemeinderat als Opposition darstellt?

Auch sollte sie sagen, gegen wen sie opponiert.

Die FWG legt den Finger
in die Wunde ...

● Gewerbegebiet

Die CDU stellt in Ihrem Flugblatt fest, daß unsere Gemeinde in Sachen Gewerbesteuer Schlußlicht im Kreis Ludwigshafen ist.

Dies macht deutlich, daß man die Realisierung eines Gewerbegebietes jahrelang nicht mit Nachdruck betrieben hat!

- 1997 sollte das **unrechtmäßige Gewerbegebiet** Gronau Ost verwirklicht werden.
- Das Ergebnis von nun notwendig gewordenen, neu erstellten Gutachten war, daß das Gewerbegebiet ca. 100 m von dem bestehenden Wohngebiet entfernt geplant werden mußte.
- Bereits 1995 sollten Grunderwerbsverhandlungen geführt werden.

Es ist für uns unerklärlich, daß dies damals nicht geschehen ist.

Erst der neue Ortsbürgermeister führte Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern.

Fazit: Wenn man die Umsetzung eines Gewerbegebietes rechtzeitig mit Sachverstand betrieben hätte, wäre man schon wesentlich weiter und die CDU könnte sich die ungerechtfertigten Vorwürfe gegen den Ortsbürgermeister Karl Arnold sparen.

● Dorf- / Parkplatz am Nettomarkt

Man sollte nicht mehr von einem Dorfplatz am Netto-Markt reden, sondern von einem **Parkplatz**.

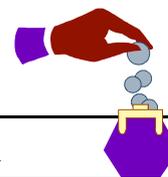
Fakt ist, daß zu Geschäftszeiten des Netto-Marktes diesem vertraglich 40 PKW-Parkplätze zustehen.

● Alsheimer Platz

Mit dem Bau des Seniorenzentrums durch eine Bauträgergesellschaft kann noch nicht begonnen werden.

Damit verzögert sich auch die Gestaltung des Alsheimer Platzes, denn beide Projekte sind miteinander verknüpft.

Dies ist für die FWG ein unhaltbarer Zustand, für den eine Lösung gefunden werden muß.



Für einen guten Zweck

Die drei FWG-Fraktionsmitglieder stellten einen Teil ihrer Sitzungsgelder für den Ausbau des Gemeindesaales zur Verfügung.

Herrn Pfarrer Mundt konnte im Beisein des Presbyteriums ein für FWG-Verhältnisse ansehnlicher Betrag überreicht werden.

Ziele der FWG

in Sachen Kommunalpolitik

- ✓ Verfolgung einer Umgehungsstraße **außerhalb** der beiden Ortsteile unter Einbindung der Bürger.
Denn wir müssen jetzt schon an unsere Nachfolgenerationen denken.
- ✓ Zügige Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Rödersheim-Gronau.
- ✓ Sinnvolle Verkehrsberuhigungen im Ortsbereich.
- ✓ Beginn der Gestaltung des Alsheimer Platzes.
- ✓ Fortführung der geplanten Neubaugebiete.
- ✓ Keine weiteren **neuen** Baugebiete, ohne passendes Verkehrskonzept für unseren Ort.
- ✓ Unterstützung der Vereine und damit auch die Förderung von Jugendarbeit.

Unterstützung von Vereinen

Im Haushalt 2000 stehen 20.000 DM zur Unterstützung von unwettergeschädigten Vereinen (je 10.000 DM für TuS und SpVgg). Selbstverständlich haben die drei FWG-Gemeinderatsmitglieder dem zugestimmt.

Zusätzlich konnte auf Anregung der FWG diesen beiden Vereinen von der Gemeinde ein zinsloses Darlehen von je 20.000,-- DM zur Verfügung gestellt werden.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Ziele der Freien Wählergruppe Rödersheim-Gronau einsetzen.

Die FWG wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Ferienzeit.

Ihre **FWG** Rödersheim-Gronau e.V.

Hinweis: Wenn Sie Fragen, Anregungen oder auch Kritik an die FWG-Fraktion haben, freuen sich auf Ihren Anruf:



Artur Krämer
Tel. 06231 / 2507



Gudrun Hauck-Reiss
Tel. 06231 / 2650



Lilo Hettich
Tel. 06231 / 1463

Oder werfen Sie einfach eine Nachricht in unseren FWG-Briefkasten am Ortsausgang von Gronau (gegenüber Sportplatz).